



Kaufmännische
Berufsfachschule

**Überfachliche
Kompetenzen**

Methoden-, Selbst- und
Sozialkompetenz (MSS)

Überfachliche Kompetenzen

Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen (MSS)

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. Leit- und Richtziele gemäss Bildungsplan**
- 3. Information, Kommunikation, Administration (IKA)**
- 4. Deutsch**
- 5. Wirtschaft und Gesellschaft (WG)**
- 6. Fremdsprachen**
- 7. Klassensport**
- 8. Spezialanlässe**

1. Einleitung

Unter Überfachlichen Kompetenzen verstehen wir Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen (MSS). Den Lernenden werden Techniken, Verfahren und Methoden vermittelt, die es ihnen ermöglichen und erleichtern, Aufgaben in der Berufsfachschule, im Lehrgeschäft und in den überbetrieblichen Kursen erfolgreich zu bewältigen. Der Rahmenlehrplan sieht die Einführung in diese Kompetenzen im 1. Lehrjahr nach klaren Zielsetzungen vor. Die Anwendung und Vertiefung erfolgt dann im regulären Unterricht, im Lehrbetrieb und in den überbetrieblichen Kursen.

In unserem Konzept wird die Einführung in die Überfachlichen Kompetenzen schweremotiv in den Fächern Information, Kommunikation, Administration (IKA) und Deutsch vermittelt. In diesen Fächern stehen im ersten Semester im Fach IKA und im zweiten Semester im Fach Deutsch je 20 Lektionen zur Verfügung. Unser Konzept basiert auf speziellen Modulen, in denen die Lernenden grundlegende Methoden, Techniken und Verfahren erwerben.

In dieser Broschüre werden die Module kurz beschrieben und auch der Zeitraum der Einführung festgelegt. So informieren wir einerseits die Lernenden und andererseits die Lehrbetriebe, die anderen Fachlehrpersonen und die üK-Organisationen, die durch Anwendung und Vertiefung gemeinsam den Erwerb dieser wichtigen Kompetenzen fördern.

Berufsbildnerinnen/Berufsbildner, üK-Organisationen und auch Lernende, die sich mit den Grundlagen und Methoden der überfachlichen Kompetenzen gemäss Rahmenlehrplan kaufmännischer Grundbildung auseinandersetzen wollen, finden diese in anschaulicher Darstellung im „Handbuch Handlungskompetenz“ von Wottreng/König (KLV Verlag).

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Konzept üfK einen innovativen und erfolgreichen Weg beschreiten.

2. Leit- und Richtziele gemäss Bildungsplan

1.4 Leitziel – Überfachliche Kompetenzen

Förderung der Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen

Richtziele

2.1 Effizientes und systematisches Arbeiten

Ich führe meine Arbeiten effizient und systematisch aus. Ich

- wähle Informationsquellen aufgabenbezogen aus und beschaffe mir zielgerichtet die erforderlichen Informationen;
- plane meine Arbeiten und Projekte, setze Prioritäten und entscheide situationgerecht;
- führe meine Arbeiten kostenbewusst und zielorientiert aus;
- kontrolliere und dokumentiere meine ausgeführten Arbeiten;
- reflektiere meine Arbeiten und mein Handeln, um meine Leistungen und mein Verhalten zu optimieren.

Dazu setze ich passende Methoden und Hilfsmittel ein.

2.2 Vernetztes Denken und Handeln

Ich stelle meine Tätigkeit in den Zusammenhang mit andern Aktivitäten meiner Unternehmung oder Organisation, für die ich arbeite. Ich

- stelle betriebswirtschaftliche Prozesse, Organisationsformen und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge verständlich dar;
- erkenne Abhängigkeiten und Schnittstellen;
- trage in meinem Arbeitsbereich dazu bei, Arbeitsabläufe zu optimieren.

Dazu setze ich passende Methoden und Hilfsmittel ein.

2.3 Erfolgreiches Beraten und Verhandeln

Ich setze wirksame Methoden für Beratungen und Verhandlungen mit externen und internen Partnern ein. Ich

- kläre Bedürfnisse und Standpunkte;
- erkenne und verstehe verbale und nonverbale Botschaften der Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner;
- erarbeite angemessene Lösungsvorschläge;
- erziele für die Beteiligten gute und erfolgreiche Ergebnisse.

2.4 Wirksames Präsentieren

Ich zeichne mich aus durch wirksames Präsentieren meiner Arbeiten, indem ich

- Präsentationen plane und vorbereite;
- Präsentationen überzeugend durchführe;
- Rhetorik und Körpersprache angemessen einsetze;
- Präsentationshilfsmittel adressaten- und situationsgerecht einsetze.

3.1 Leistungsbereitschaft

Ich verfüge über eine hohe Leistungsbereitschaft. Ich

- gehe meine Arbeiten motiviert und überlegt an;
- erfülle die Anforderungen und Anliegen meiner Auftraggeberinnen und Auftraggeber sowie Geschäftspartnerinnen und -partner;
- halte mich an Termine und Qualitätsvorgaben;
- bin belastbar, erkenne schwierige Situationen und hole mir bei Bedarf Unterstützung;
- übernehme Verantwortung für meine Arbeiten und mein Verhalten.

3.2 Kommunikationsfähigkeit

Ich bin kommunikationsfähig und zeige ein ausgeprägtes kundenorientiertes Verhalten. Ich

- nehme mündliche und schriftliche Aussagen differenziert wahr und bin offen gegenüber Ideen und Meinungen meiner Gesprächspartnerinnen und -partner;
- drücke mich mündlich und schriftlich sach- und adressatengerecht aus und teile meine Standpunkte und Vorschläge klar und begründet mit;
- bewältige herausfordernde Situationen, indem ich Missverständnisse und Standpunkte kläre und Lösungen anstrebe;
- übe Diskretion, damit die Interessen meiner Gesprächspartnerinnen und -partner und gegenüber der eigenen Unternehmung oder Organisation gewahrt bleiben.

3.3 Teamfähigkeit

Ich arbeite selbstständig und auch im Team. Im Team

- bringe ich eigene Beiträge ein, akzeptiere getroffene Entscheide und setze diese um;

- übe ich konstruktive Kritik und bin auch fähig, Kritik entgegenzunehmen und zu akzeptieren;
- übernehme ich Verantwortung für das Resultat einer Teamarbeit und verrete die Lösung nach aussen.

3.4 Umgangsformen

Ich lege im persönlichen Verhalten Wert auf gute Umgangsformen. Ich

- bin pünktlich und zuverlässig, halte Ordnung und handle gewissenhaft;
- passe meine Erscheinung den Gepflogenheiten der Unternehmung oder Organisation an und trete situationsgerecht auf;
- halte in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation sowie im Verhalten die Höflichkeitsregeln ein;
- begegne den Menschen mit Anstand und Respekt.

3.5 Lernfähigkeit

Ich bin mir des stetigen Wandels in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft bewusst und bin bereit, mir immer wieder neue Kompetenzen anzueignen. Ich

- bin offen für Neues und reagiere flexibel auf Veränderungen;
- wende geeignete Lern- und Kreativitätstechniken an und übertrage Gelerntes in die Praxis;
- reflektiere meinen Lernprozess und dokumentiere meine Fortschritte in geeigneter Form;
- bin mir bewusst, dass durch ein lebenslanges Lernen meine Arbeitsmarktfähigkeit und meine Persönlichkeit gestärkt wird;

Dazu setze ich passende Methoden und Hilfsmittel ein.

3.5 Ökologisches Bewusstsein

Ich verhalte mich umweltbewusst und befolge entsprechende Vorschriften und Verhaltensregeln. Insbesondere

- verwende ich Energie, Güter, Arbeits- und Verbrauchsmaterial sparsam;
- gehe ich mit Einrichtungen sorgfältig um;
- entsorge ich Abfälle umweltgerecht.

3. Information, Kommunikation, Administration (IKA)

Modul 1: Informationsbeschaffung

Richtziele	Effizientes und systematisches Arbeiten <ul style="list-style-type: none">• Ich wähle Informationsquellen aufgabenbezogen aus und beschaffe mir zielgerichtet die erforderlichen Informationen.• Ich kontrolliere und dokumentiere meine ausgeführten Arbeiten.
Inhalt	In diesem Modul werden die wichtigsten Informationsquellen und die fachgerechte Nutzung sowie Strategien zur Informationsbeschaffung vermittelt. Mit der Recherche zum Thema „eine Sportart vorstellen“ werden Informationen beschafft, welche die Grundlage für die anderen Module bilden.
Zeitraum	Zweites Semester (bis vor Sportferien)
Lektionen	4
Grundlagen	Lehrbuch SKV, Informationsmanagement sowie Zusatzmaterial

Modul 2: Arbeitplanung

Richtziele	Effizientes und systematisches Arbeiten <ul style="list-style-type: none">• Ich plane meine Arbeiten und Projekte, setze Prioritäten und entscheide situationsgerecht.
Inhalt	In diesem Modul werden einfache Planungstools erläutert, erstellt und an einfachen Beispielen eingesetzt. Es sind dies Checklisten, Arbeitszeitrapporte sowie Tabellen.
Zeitraum	Zweites Semester
Lektionen	4
Grundlagen	Lehrbuch <i>SKV</i> , Informationsmanagement, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation

Modul 3: Dokumentieren

Richtziele	Effizientes und systematisches Arbeiten <ul style="list-style-type: none">• Ich kontrolliere und dokumentiere meine ausgeführten Arbeiten.
Inhalt	Die Informationen über die Sportart werden zusammen mit der Beschreibung der Sportlektion und der kritischen Reflexion derselben in einem illustrierten Dokument gesammelt. Dabei werden die gängigen Formatvorlagen (Überschriften, Inhaltsverzeichnis, Kopf- und Fusszeilen) eingesetzt sowie weitere Elemente – unter anderem - Verweise, Fussnoten, Seitenzahlen, Seitenumbrüche. Bei der Erstellung des Dokumentes werden auch ökologische Aspekte von Papierverbrauch und -recycling thematisiert.
Zeitraum	Zweites Semester
Lektionen	8
Grundlagen	Lehrbuch <i>SKV1</i> , Textverarbeitung und Textgestaltung sowie Zusatzmaterial

Modul 4: Präsentieren

Richtziele	Wirksames Präsentieren <ul style="list-style-type: none">• Ich plane und bereite Präsentationen vor.• Ich führe Präsentationen überzeugend durch.
Inhalt	Die Lernenden erstellen eine Power-Point-Präsentation zu ihrer gewählten Sportart – ein Unterthema beschäftigt sich auch mit ökologischen Fragen dazu – und präsentieren diese der Klasse.
Zeitraum	Zweites Semester
Lektionen	4
Grundlagen	Lehrbuch <i>SKV</i> , Präsentationstechnik

4. Deutsch

Modul I: **Wie lerne ich? (WLI)**

Richtziele	Reflektion über das eigene Lernen <ul style="list-style-type: none">• Ich hinterfrage mich, wie ich lerne.• Ich erarbeite Konzepte für Motivation, Zeitplanung, Konzentration u.a. und kann dadurch meine Lernstrategien verbessern.
Inhalt	Grundlage des Moduls bildet der WLI-Fragebogen. Auf Grund der Ergebnisse erfolgt eine individuelle Vertiefung relevanter Lernaspekte.
Zeitraum	Erstes Semester (bis Herbstferien)
Lektionen	3
Grundlagen	WLI-Bogen und abgegebene Unterlagen

Modul 2: **Informationsbeschaffung und Mediothek-Parcours**

Richtziele	Effizientes und systematisches Arbeiten <ul style="list-style-type: none">• Ich führe meine Arbeiten effizient und systematisch aus.• Ich wähle Informationsquellen aufgabenbezogen aus.• Ich beschaffe mir zielgerichtet die erforderlichen Informationen.
Inhalt	Nach einer Einführung in die Mediothek erhalten die Lernenden den Auftrag, bestimmte Informationen zu suchen.
Zeitraum	Erstes Semester (bis Herbstferien)
Lektionen	2
Grundlagen	Mediothek und Auftrag

Modul 3: Kommunikation

Richtziele	<p>Kommunikationsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Ich verfüge über die notwendigen theoretischen Grundlagen der Kommunikation.• Ich weiss, dass Kommunikation aus verbalen und nonverbalen Botschaften besteht und ich erkenne und verstehe diese in Gesprächssituationen.• Ich drücke mich mündlich und schriftlich sach- und adressatengerecht aus und erläutere meine Standpunkte/Vorschläge klar und begründet mit.• Ich verfüge über Strategien, schwierige kommunikative Situationen zu bewältigen.
Inhalt	<p>Die Modelle von Schulz von Thun sowie das Axiom von Paul Watzlawick werden eingeführt und an Beispielen erläutert. Mit Hilfe der vermittelten Theorie werden Konfliktsituationen analysiert und Lösungsansätze besprochen.</p> <p>Verbale und nonverbale Kommunikation werden anhand von Beispielen erarbeitet. Ziel ist es, kongruente/inkongruente sowie explizite/implizite Nachrichten zu erkennen.</p>
Zeitraum	Erstes Semester (zwischen Herbst- und Weihnachtsferien)
Lektionen	8
Grundlagen	Lehrbuch <i>Fokus Sprache 1</i> , Modul A und Zusatzmaterial

Modul 4: Lesetechnik

Richtziele	Lesekompetenz <ul style="list-style-type: none">• Ich kenne den Unterschied zwischen informierendem und unterhaltendem Lesen.• Ich weiss, warum Lesen wichtig ist.• Ich wende die SQ3R-Methode für gründliches Lesen an.
Inhalt	Mit einem Versuch wird Lesegeschwindigkeit versus Textverständnis analysiert. Die Bedeutung und die verschiedenen Arten des Lesens erarbeiten wir mündlich. Mit der SQ3R-Methode haben wir ein Instrument zum Textverständnis, das wir an verschiedenen Texten anwenden.
Zeitraum	Erstes Semester (zwischen Herbst- und Weihnachtsferien)
Lektionen	3
Grundlagen	Lehrbuch <i>Fokus Sprache 1</i> , Modul B, S. 29ff, 34-38

Modul 5: Gruppenarbeit

Richtziele	Effiziente Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none">• Ich arbeite in einer Gruppe, bringe mein Wissen ein und lerne Kritik zu äussern und zu akzeptieren.• Ich vertrete das Teamresultat nach aussen.
Inhalt	IPERKA bietet einen Vorgehensraster, mit dem wir Teamfindungsprozesse erarbeiten und Teamfähigkeit fördern. Die Nachbereitung und das Feedback führen wir innerhalb der Gruppe durch.
Zeitraum	Erstes Semester (zwischen Weihnachts- und Sportferien)
Lektionen	2
Grundlagen	Lehrbuch <i>Fokus Sprache 1</i> , Modul D

Modul 6: Präsentationstechnik

Richtziele	Wirksames Präsentieren <ul style="list-style-type: none">• Ich präsentiere wirksam, indem ich Präsentationen plane, vorbereite und überzeugend durchführe.• Ich setze meine Körpersprache, rhetorische und andere Hilfsmittel adressaten- und situationsgerecht ein.
Inhalt	Auf den Grundsätzen erfolgreicher Präsentationen erstellen wir eine Präsentation und führen diese im Regelunterricht durch. Speziell achten wir auf den Einsatz von nonverbalen Kommunikationselementen.
Zeitraum	Erstes Semester (zwischen Weihnachts- und Sportferien)
Lektionen	2
Grundlagen	Lehrbuch <i>Fokus Sprache 1</i> , Modul C und D

5. Wirtschaft und Gesellschaft (WG)

Modul 1: Strukturierendes Denken

Richtziele	Lernfähigkeit <ul style="list-style-type: none">• Ich wende geeignete Lern- und Kreativitätstechniken an.
Inhalt	Am Beispiel der Themen aus dem Lehrbuch Kap. 1, 2 und 4 werden Baumstrukturen und Mind Maps vertieft sowie Feedbackdiagramme (Netzwerktechnik) und Nutzwertanalyse eingeführt, als Werkzeuge angewendet und die Eignung dieser Techniken für spezielle Aufgaben erläutert.
Zeitraum	Erstes Semester (bis Herbstferien)
Lektionen	-
Grundlagen	Lehrbuch <i>Wirtschaft & Gesellschaft</i> , Kap. 1 und 2 sowie abgegebene Unterlagen

6. Fremdsprachen

Modul 1: Lernstrategien

Richtziele	Lernfähigkeit <ul style="list-style-type: none">• Ich wende geeignete Lerntechniken an.
Inhalt	Wörter lernen ist eine Herausforderung in der heutigen multimedialen Zeit. Lernstrategien und Lerntechniken sind nützliche Hilfsmittel zum effizienten Erreichen der Lernziele.
Zeitraum	Erstes Semester (bis Herbstferien)
Lektionen	-
Grundlagen	Lehrmittel der Fremdsprachen sowie abgegebene Unterlagen

7. Klassensport

Modul 1: Teamfähigkeit

Richtziele	Teamfähigkeit / Umgangsformen <ul style="list-style-type: none">• Ich übernehme Verantwortung für das Resultat einer Teamarbeit.• Ich halte in der mündlichen Kommunikation die Höflichkeitsregeln ein.
Inhalt	Die Gruppeneinteilungen für Spiele und Übungen werden bewusst nach unterschiedlichen Methoden vorgenommen. Das Ziel ist, dass die Lernenden die Stärken und Schwächen ihrer Kolleginnen und Kollegen bewusst wahrnehmen und respektieren. Genderaspekte spielen dabei eine wichtige Rolle.
Zeitraum	Erstes Semester
Lektionen	-
Grundlagen	keine

8. Spezialanlässe

Anlass 1: Klassenanlass

Richtziele	Teamfähigkeit / Leistungsbereitschaft <ul style="list-style-type: none">• Ich bringe eigene Beiträge ein, akzeptiere getroffene Entschiede und setze diese um.• Ich übernehme Verantwortung.• Ich bin belastbar, erkenne schwierige Situationen und hole mir bei Bedarf Unterstützung.
Inhalt	Die Klasse unternimmt – begleitet durch die Klassenlehrperson und die Sportlehrperson (wenn möglich) – einen sportlichen Tag miteinander. Die sportliche Aktivität – diese ist das zentrale Element – und die gemeinsam verbrachte Zeit ausserhalb des Schulgebäudes fördern das Kennenlernen und den Klassenzusammenhalt.
Zeitraum	Erstes Semester (Spezialwoche vor Herbstferien)
Lektionen	8
Grundlagen	Programm des Anlasses

Anlass 2: Sozialkompetenz / Klassenvereinbarung

Richtziele	Teamfähigkeit / Kommunikationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none">• Ich übe konstruktive Kritik und bin auch fähig, Kritik entgegenzunehmen und zu akzeptieren.• Ich übernehme Verantwortung für das Resultat einer Teamarbeit.• Ich nehme mündliche Aussagen differenziert wahr und bin offen gegenüber Ideen und Meinungen meiner Gesprächspartnerinnen und -partner.
Inhalt	In Gruppen wird spielerisch eine Aufgabe gelöst und danach über den Arbeitsprozess in der Gruppe diskutiert. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage für die Ausarbeitung der Klassenvereinbarung.
Zeitraum	Erstes Semester (Spezialwoche vor Herbstferien)
Lektionen	4
Grundlagen	Programm des Anlasses